

# Langnauerpost 33

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau

Herbst 1975

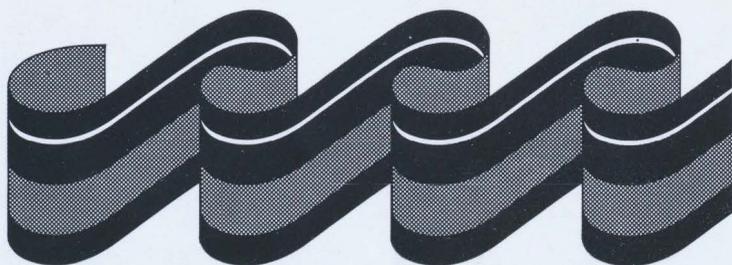


# Wussten Sie schon...

*dass wir ein internationales, exklusives Sortiment mit weit über 3000 Mustern von Dekorationsstoffen und Teppichen führen?*

# Wussten Sie auch...

*dass wir nicht nur verkaufen, sondern mit diesen Materialien auch selbst dekorieren, verlegen, bespannen, konfektionieren usw.?*



H. Müller Innendekoration

Langnau a.A. Neue Dorfstr.17 Tel.713 35 60

## Vielen Langnauern altvertraut –

Nach vierjährigem Unterbruch liegt wieder eine «Langnauer Post» vor Ihnen. Die Stimmen, die dem Bedauern über das Verschwinden dieser kleinen «Chronik» unserer Gemeinde immer wieder Ausdruck gegeben haben, sind nie verstummt. Gibt es ein besseres Lob, als dass man nicht aufhört, etwas zu vermissen? Jedenfalls hat der Gemeinderat die Bestrebungen, dieses Heft wieder herauszugeben, begrüsst und gerne unterstützt. Nun beweist schon das erste Heft, welche sinnvolle Aufgabe die «Langnauer Post» weiterhin wahrnehmen kann: sie soll diesmal die Erinnerung an die Einweihung des renovierten Schlosses wachhalten, an ein Ereignis also, das die willkommene Gelegenheit geboten hat, weit in die Langnauer Vergangenheit zurückzugreifen und zugleich mit dem neuen Kindergarten in die Zukunft zu weisen. Wir danken allen, die zu diesem Neubeginn beigetragen haben, und hoffen, dass die «Langnauer Post» wie ehemals weitherum Freude bereitet und uns hilft, unser Langnau noch besser kennenzulernen.

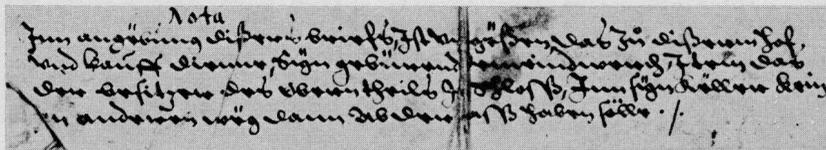
Der Gemeinderat

## Zur Geschichte des Schlosses Langnau

von Bernhard Fuchs

Ein Versuch, ein wenig Licht in die Besitzverhältnisse zu bringen

Da aus dem Mittelalter keine urkundlichen Nachrichten über den Bau des Schlosses bekannt sind, ist es erst vom 17. Jahrhundert an möglich, die Funktion und die Besitzverhältnisse einigermaßen klar zu rekonstruieren. Langnau gehörte im Mittelalter zum Herrschaftsbereich der Schnabelburger, die ihre Burg auf dem Albis zum Schutze des Weges von Zürich nach der — von ihnen um 1180 gegründeten — Stadt Luzern bauten. Wahrscheinlich diente der Turm von Langnau als Wegsicherung. Diese Überlegungen und die Untersuchung des Baues deuten auf eine Entstehung anfangs des 13. Jhd. hin. Ohne Zweifel wohnten damals ritterliche Dienstleute der Schnabelburger hier. Damals dürfte die Anlage auch von einer Umfassungsmauer umschlossen gewesen sein, deren Reste beim Abbruch der Annexgebäude 1969 in der südwestlichen Ecke zum Vorschein kamen und auf welcher auch die



Inn angängung diesseres briefs, Jst vergassen das zü disserem hof und kauff dienne syn gebüe und gemeindwerch, Item das der besitzer des oberen theils im schloss in syn käller keinen anderen wäg dann ab der gass haben sölle.

Nachtrag zum Kaufvertrag aus dem Jahre 1612, dem ältesten Schriftstück auf Pergament vom Schloss.

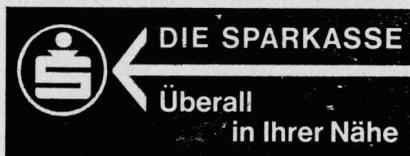
*Warum denn in die Ferne schweifen...*



*...sieh, das Gute liegt so nah!*

## **SPARKASSE DES WAHLKREISES THALWIL**

*in Langnau a. A.  
an der  
neuen Dorfstr. 15  
Telefon 7132224*



*- Postcheck 80-396*



Schlossansicht aus dem Jahre 1925 (Foto Gimpert).

im 17. und 18. Jahrhundert entstandenen Riegelbauten gesetzt wurden. Nach dem Untergang der Schnabelburger (1308) hat der Turm seine Funktion als Verwaltungsgebäude verloren und wurde, wie aus den alten Notariats- und Grundprotokollen hervorgeht, zur Wohnstätte von Bauern. Ein Wandel, der sich auch an vielen anderen einst ritterlichen Wohnstätten vollzog (Schloss Hegi Winterthur). Zum Gebäudekomplex gehörte deshalb denn auch eine Trotte, Scheune, einige Landstücke, Reben und ein Dreizehnten-Anteil am Gemeindewerk (Korporationswald Schwyzertobel).

Wenn 1248 ein Heinrich de Langenow als Zeuge in einer Bürgerschaft für Hartmann den jüngeren von Kyburg genannt wird, so dürfte es sich mit grosser Wahrscheinlichkeit um einen der ersten Besitzer und Bewohner des Turmes zu Langnau gehandelt haben, der allerdings seinen Namen vom Ort erhielt und nicht etwa Adelsträger war. Die «von Langenow» werden noch einige Male urkundlich erwähnt, und wenn 1504 die Elisabeth von Langnau als letzte Namensträgerin erscheint, so wissen wir lediglich sicher, dass sie gelebt, nicht aber wo sie genau gewohnt haben. Das wird kaum zu klären sein.

Da viele Leute damals weder schreiben noch lesen konnten oder darin sehr ungeübt waren, zogen sie schreibkundige Leute bei. Oft, vor allem bei klei-

# Gartengestaltung

Umgestaltungen jeder  
Art  
Steinarbeiten  
Bepflanzungen  
Gartenpflege

## Franz Hanhart

Gartengestalter  
8134 Adliswil Rütistrasse 28  
Telefon 710 97 24

## Hans Rauber

---

Sanitäre Anlagen  
Heizungen  
Ölfeuerungen  
Ölheizöfen

aller Art, auch in  
bestehende Anlagen

Hans Rauber-Guth, Telefon 713 34 03

*Auch an unserer  
schönen alten Dorfstrasse  
werden Sie gut  
und freundlich bedient.*

Formschöne WMF-Bestecke  
Feines Sarner-Kristall  
Heimeliges Keramik  
Roessler- und Melitta-Geschirr  
Bald aktuell: Schneeschaukeln

Aus Liebe = **Merkurkaffee**

## Hanni Fritschi Haushaltgeschäft «Am Bach»

Seit 1880

Alte Dorfstrasse 12, Langnau  
Telefon 713 37 45 / 44  
Pro Marken, immer 

Ab 1. Januar 1976 Dienstag- und Samstag-  
nachmittag geschlossen



Aufnahme aus dem Jahre 1964 (Foto Kantonale Denkmalpflege, Zürich).

neren Ursachen, waren es der Schulmeister oder der Pfarrer. So finden sich auch Schlossurkunden aus dem 18. Jahrhundert, die «der Schulmeister zu Langnau» unterzeichnete. Wenn aber grössere und wichtigere Dokumente zu fertigen waren, so wandte man sich an die «Amtsstelle», das Notariat. Im Falle von Langnau war es die Notariatskanzlei zu Knonau. Der dortige Landschreiber setzte das Dokument auf, schrieb es in sein Protokollbuch und händigte dem Antragsteller ein zweites handgeschriebenes Exemplar aus. Zur Bekräftigung des Wahrheitsgehaltes wurden dann diese Urkunden vom Landvogt oder einem dazu ermächtigten Ratsherren mit dessen Siegel versehen. Wurde dann später bei Schuldbriefen die Summe zurückbezahlt, so entfernte man die Siegel wieder, und gleichzeitig wurden die Urkunden zerschnitten. Dass dazu aber auch Eintragungen im Notariatsprotokoll gemacht wurden, ist selbstverständlich. Hier kann nun die Arbeit des Historikers ansetzen. Leider existieren aber aus der Kanzlei Knonau diese Protokollbücher erst ab ca. 1640. Daher ist man für Urkunden aus dem 13. bis 16. Jahrhundert auf den Zufall angewiesen. Hin und wieder tauchen solche alte oder spätere, nicht eingetragene Dokumente als Erbstücke in irgend einer Familie wieder auf; so war es auch mit dem ältesten Dokument zum Schloss. Ein Pergament aus dem Jahre 1612 gibt uns zu wissen, dass der

**40 JAHRE**

**BACHER + CO**

*In unserem Jubiläumsjahr  
eröffnen wir im Dezember 1975  
an der neuen Dorfstrasse 20  
in Langnau unser leistungsfähiges*

## **Pflanzen - Center**

*Pflanzen für den Balkon,  
den Garten, die Wohnung  
und zum Schenken  
Diverse andere Artikel*

*Mit höflicher Empfehlung*

**Bacher + Co**

*Telefon 713 31 23*

## **METZGEREI KELLER**

Das selbständige Fachgeschäft für Fleisch und Wurst

Saftig und zart, mild  
und mager sind unsere

Rollschinkli

Nuss-Schinkli

Schüfeli

Rindszungen

hausgemachte Pasteten

bauerngeräucherte

Beinschinken \*



prima Rind-, Kalb- und  
Schweinefleisch  
frische schweiz. Poulets  
hiesige Chüngel  
erstkl. Eigenfabrikation  
Lyoner  
Balleron  
Zungenwürste  
Bierwürste

\* liefern wir auf gewünschte Zeit heiss ins Haus

Hauslieferung Tel. 713 31 88 Neue Dorfstrasse 13 Langnau



Das renovierte Schloss im Jahre 1975 (Foto Fuchs).

Waisenvogt (Vormund) Müller zu Thalwil im Namen der minderjährigen hinterlassenen Kinder des verstorbenen Jakob Frymann von Langnau an Caspar Schwarzenbach, Müller zu Gattikon, folgende Güter verkauft hat:

1. Die ganze obere Behausung, Hofstatt, Scheune und Trotte, «samt allem dem, was Nuot und Nagel begryffet».
2. In der unteren Behausung «Schloss genannt», den grösseren Keller, item eine Kammer auf demselben Boden bei der Küche, und noch eine Kammer auf demselben Boden, in welche man «ab der Kellerstygen geht». Für den Unterhalt des Daches dieses Hauses hat der Besitzer des oberen Geschosses (ohne Schwarzenbachs Kosten) besorgt zu sein.
3. Ungefähr 3 Mannwerch Kraut- und Baumgarten, 5 $\frac{1}{2}$  Jucharten Acker- und Hanfland und ca. 6 Jucharten Weid.

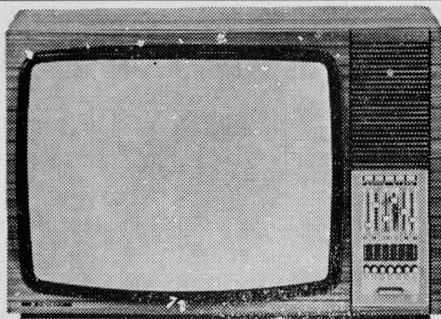
Hier handelt es sich um die Riegelbauten und um einen Teil des Turmes. Anscheinend war hier noch jemand Miteigentümer und Bewohner des Schlossturmes. Vielleicht noch ein Frymann. 1648 taucht denn auch ein Hans Bernhardt Frymann auf. Er versichert seine Ehefrau Elsbetha Uster um 1050 Gulden ihres mitgebrachten Gutes auf sein «Hus und Hofstatt, welches an Frymanns ander Hus stosst». Dass es sich hier um den Turm handelt, wird erst aus späteren Akten ersichtlich. So verschuldet sich 1689

# H. STALDER

LANGNAU A/A  
TEL. 713 32 81

Hürlimann Bier  
Mineralwasser  
Obst- und Fruchtsäfte

**HAUSLIEFERDIENST**



**radio  
television  
j. müller**

8135 langnau a/a  
blumenweg 6  
telefon 01/713 32 20

*Freude bereiten – schöne Geschenke aus  
unserer Geschenkboutique*

**moll**  *Drogerie  
Parfumerie  
Reform-  
abteilung  
Kosmetik-  
salon*

*Langnau, neben der Migros Tel. 713 2600*

Heinrich Habersaat um 50 Gulden gegen Heinrich Schwartzenbach «syn Nachbar» (Heinrich ist ein Urenkel des Caspar Schwartzenbach von 1612), als Pfand gibt er das von Elsbetha Uster gekaufte Haus und die Hofstatt «samt zwei Stuben», welches an den Dorfbach und an die Dorfstrasse nach Thalwil stösst. Auf diese 1689 genannten Güter wird dann später immer wieder verwiesen, wenn vom Schloss die Rede ist. Heinrich Schwartzenbach verschuldete sich seinerseits ein wenig vorher, 1677, an Hans Jacob Syfrig. Als Pfand verschreibt er sein Heim an der Dorfgasse, alt Hus genannt. 1718 verkauft Jacob Huber an Caspar Schwartzenbach (Sohn des Heinrich) «ein halbes Hus und Hofstatt, Schlössli genannt». Die andere Hälfte besitzt er aber noch, Schwartzenbach hat jedoch ein Vorkaufsrecht daran, das er später auch einlöst. Auf Grund eines Hinweises im Grundprotokoll handelt es sich hier um die Güter des Bernhardt Frymann. Im Jahre 1747 stirbt Heinrich Schwartzenbach, seine Söhne teilen das Erbe. Dabei erhält Caspar das Schlössli, seine Brüder Heinrich und Hans Jacob den Rest (Riegelbauten). Doch bereits 4 Jahre später, 1751, verkauft Caspar alle seine Güter, was er ererbt und 1718 erworben, an Jacob Huber im Schloss. Derselbe Jacob Huber ist bei einem Landverkauf von Hans Jacob an seinen Vetter Andreas Schwartzenbach, der anscheinend auch im Schloss wohnt, Zeuge. Interessant ist, dass die Bezahlung zum Teil in Form von Umbauarbeiten geleistet wird:

«... für das übrige verspriche ich ihm die alte Stuben mit drei Fenstern zu bauen was nöthig ist und nebet der Stuben zu verbessern was abgemacht ist, dem Jacob solle zu dienen die Kammer ob seiner Stuben und die Tilli (Estrich) darob, die neue Stuben und Gemach, darauf bau ich für mich die ober Kammer obs Zürrers Kammer auch dazu und die Tilli darauf, die übrigen Gemach sind für beide Theile noch unvertheilt wie bis dafür, was einem jeden zugehört soll er fürderhin in ehren halten. Diesen Kauffbrief haben beide Theile einanderem mit Mund und Hand angelobet steif und stet zu halten . . .»

Übrigens ist Jacob Huber Brautvater des Andreas Schwartzenbach! 1764 verschreibt derselbe Jacob Huber im Schloss sich gegen Heinrich Müller im Rängg und gibt seine 1751 gekauften Güter als Pfand. 3 Jahre später braucht er wieder Geld und leiht sich das vom Kirchengut, wiederum ist sein Haus als Pfand verschrieben. Und im gleichen Jahr noch nimmt er wieder Geld auf sein Haus auf, diesmal beim Schützenmeister Baumann. Wozu er all das Geld benötigt ist nicht ersichtlich. Aber schon 1780 leiht er sich schon wieder welches vom Kirchengut. In der Zwischenzeit, 1769, verkaufen Heinrich und Rudolf Schwartzenbach die Riegelbauten ihrem Vetter Andreas Schwartzenbach, der ja bereits einen Teil besitzt. Der Kachelofen trug ja schon 1753 seine Inschrift. Die Töchter des Andreas, Elisabeth Kloter-Schwartzenbach (Kloter sind bereits 1580 urkundlich im Schnabelberg nachgewiesen), Elisabeth Gut-Schwartzenbach (Gut stammt aus Unterlunnern), Susanne Hitz-Schwartzenbach und die ledige Anna Barbara Schwartzenbach teilen nach dem Tode des Andreas das Erbe. Dabei erhält 1786 Ulrich Kloter-Schwartzenbach eine halbe Behausung, das alte Haus genannt, Jacob Gut-Schwartzenbach ebenfalls eine halbe Behausung, das neue Haus genannt. Da sie beide Bauern sind, treffen sie aber gleichzeitig auch Regelungen, die Zwistigkeiten vermeiden sollen:



Langnau Sihltalstrasse 90 B  
Telefon 713 3185

**P** für Kunden

Für die Pflege Ihrer Haare — geehrte Dame — und für eine modische Frisur übernehmen wir gerne die Verantwortung, wenn Sie sich uns anvertrauen.

Für Herren empfiehlt Bruno Bertoldo jun. die neuen Haarschnitte, die durch geschickte Modellierung natürlich halten.

Und auch die Jugend wird in unserem Salon sportlich frisiert.

*Coiffeur salon*  
**BERTOLDO**



## **Alles**

für den Musikfreund

Pianos  
Elektronen-Orgeln  
Blasinstrumente  
Verstärkeranlagen  
Gitarren  
Schlagzeuge  
Transistor-Tonbandgeräte  
Radios TV  
Reparatur- u. Stimmservice  
für alle Instrumente

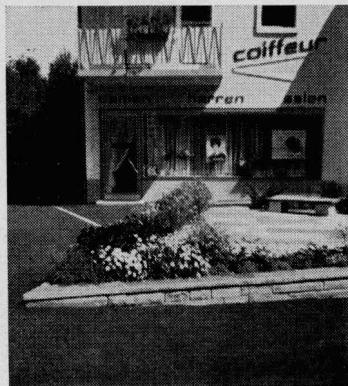
# **Musikhaus Max Burri**

Sihltalstrasse 105 Langnau am Albis Telefon 713 36 75 / 713 35 57

Heinrich Habersaat um 50 Gulden gegen Heinrich Schwartzenbach «syn Nachbar» (Heinrich ist ein Urenkel des Caspar Schwartzenbach von 1612), als Pfand gibt er das von Elsbetha Uster gekaufte Haus und die Hofstatt «samt zwei Stuben», welches an den Dorfbach und an die Dorfstrasse nach Thalwil stösst. Auf diese 1689 genannten Güter wird dann später immer wieder verwiesen, wenn vom Schloss die Rede ist. Heinrich Schwartzenbach verschuldete sich seinerseits ein wenig vorher, 1677, an Hans Jacob Syfrig. Als Pfand verschreibt er sein Heim an der Dorfgasse, alt Hus genannt. 1718 verkauft Jacob Huber an Caspar Schwartzenbach (Sohn des Heinrich) «ein halbes Hus und Hofstatt, Schlössli genannt». Die andere Hälfte besitzt er aber noch, Schwartzenbach hat jedoch ein Vorkaufsrecht daran, das er später auch einlöst. Auf Grund eines Hinweises im Grundprotokoll handelt es sich hier um die Güter des Bernhardt Frymann. Im Jahre 1747 stirbt Heinrich Schwartzenbach, seine Söhne teilen das Erbe. Dabei erhält Caspar das Schlössli, seine Brüder Heinrich und Hans Jacob den Rest (Riegelbauten). Doch bereits 4 Jahre später, 1751, verkauft Caspar alle seine Güter, was er ererbt und 1718 erworben, an Jacob Huber im Schloss. Derselbe Jacob Huber ist bei einem Landverkauf von Hans Jacob an seinen Vetter Andreas Schwartzenbach, der anscheinend auch im Schloss wohnt, Zeuge. Interessant ist, dass die Bezahlung zum Teil in Form von Umbauarbeiten geleistet wird:

« . . . für das übrige verspriche ich ihm die alte Stuben mit drei Fenstern zu bauen was nöthig ist und nebet der Stuben zu verbessern was abgemacht ist, dem Jacob solle zu dienen die Kammer ob seiner Stuben und die Tilli (Estrich) darob, die neue Stuben und Gemach, darauf bau ich für mich die ober Kammer obs Zürrers Kammer auch dazu und die Tilli darauf, die übrigen Gemach sind für beide Theile noch unvertheilt wie bis dafür, was einem jeden zugehört soll er fürderhin in ehren halten. Diesen Kauffbrief haben beide Theile einanderem mit Mund und Hand angelobet steif und stet zu halten . . . »

Übrigens ist Jacob Huber Brautvater des Andreas Schwartzenbach! 1764 verschreibt derselbe Jacob Huber im Schloss sich gegen Heinrich Müller im Rängg und gibt seine 1751 gekauften Güter als Pfand. 3 Jahre später braucht er wieder Geld und leiht sich das vom Kirchengut, wiederum ist sein Haus als Pfand verschrieben. Und im gleichen Jahr noch nimmt er wieder Geld auf sein Haus auf, diesmal beim Schützenmeister Baumann. Wozu er all das Geld benötigt ist nicht ersichtlich. Aber schon 1780 leiht er sich schon wieder welches vom Kirchengut. In der Zwischenzeit, 1769, verkaufen Heinrich und Rudolf Schwartzenbach die Riegelbauten ihrem Vetter Andreas Schwartzenbach, der ja bereits einen Teil besitzt. Der Kachelofen trug ja schon 1753 seine Inschrift. Die Töchter des Andreas, Elisabeth Kloter-Schwartzenbach (Kloter sind bereits 1580 urkundlich im Schnabelberg nachgewiesen), Elisabeth Gut-Schwartzenbach (Gut stammt aus Unterlunnern), Susanne Hitz-Schwartzenbach und die ledige Anna Barbara Schwartzenbach teilen nach dem Tode des Andreas das Erbe. Dabei erhält 1786 Ulrich Kloter-Schwartzenbach eine halbe Behausung, das alte Haus genannt, Jacob Gut-Schwartzenbach ebenfalls eine halbe Behausung, das neue Haus genannt. Da sie beide Bauern sind, treffen sie aber gleichzeitig auch Regelungen, die Zwistigkeiten vermeiden sollen:



Langnau Sihltalstrasse 90 B  
Telefon 713 31 85

**P** für Kunden

Für die Pflege Ihrer Haare — geehrte Dame — und für eine modische Frisur übernehmen wir gerne die Verantwortung, wenn Sie sich uns anvertrauen.

Für Herren empfiehlt Bruno Bertoldo jun. die neuen Haarschnitte, die durch geschickte Modellierung natürlich halten.

Und auch die Jugend wird in unserem Salon sportlich frisiert.

*Coiffeur salon*  
**BERTOLDO**



## Alles

für den Musikfreund

Pianos  
Elektronen-Orgeln  
Blasinstrumente  
Verstärkeranlagen  
Gitarren  
Schlagzeuge  
Transistor-Tonbandgeräte  
Radios TV  
Reparatur- u. Stimmservice  
für alle Instrumente

# Musikhaus Max Burri

Sihltalstrasse 105 Langnau am Albis Telefon 713 36 75 / 713 35 57

«. . . Es solle der Kloter in seiner Furrmatten jedoch nicht anderst als bey trockener Zeit wässern mögen, so dass dadurch des Guten Acker kein Schaden leide, und nicht vernetzt werde. Bey nassem Wetter solle gar nicht gewässert werden, auch bey Regengüssen solle alles Wasser vom Berg nahe gegen des Guten Stollen geführet werden. Auch solle der Kloter in seine Furrmatten zu Herbstzeit mit gefangenem (angebundenem) Vieh dem Fussweg nach fahren dürfen . . . »

Durch diese Erbteilungen im Laufe der Zeiten wurden die Landstücke und Wohnungen dermassen zerstückelt und verkleinert,

«. . . Ein Drittheil an einem halben Vierling Juchart . . . » = noch 3 Aren  
«. . . und die Stube darob . . . »

dass die Besitzverhältnisse so kompliziert wurden, dass sie kaum mehr rekonstruiert werden können.

Mit der Einführung der Gebäudeversicherung wurden aber, zum Glück, Kontrollbücher über die Besitzverhältnisse angelegt. Sie geben uns ab 1813 weitere Auskunft. Damals wohnten im Turm immer noch ein Jac. Huber und in den Anbauten Jacob Gut, Heinrich Kloter, Heinrich Zürner und Johannes Schächli. Der Turm geht 1854 in den Besitz von Johannes Schait über, 1885 hat ihn Gemeindeammann Gugolz, 1864 Philipp Rauber, 1885 Josef Huber und 1897 kauft ihn Gottlieb Kloter. In den Riegelbauten wechselt es noch häufiger, doch Kloter findet man immer dabei, und 1900 kauft Gottlieb Kloter auch alle Riegelbauten und wird alleiniger Besitzer des ganzen Komplexes. 1933 verkauft er ihn an Anton Elsener, seinen Schwiegersohn. Von ihm übernimmt die Immobiliengesellschaft Proprietas das Gebäude 1954, und die Gemeinde ihrerseits kauft es 1962. Sie lässt die Riegelbauten, nach Einholung eines Gutachtens, 1969 abreißen und renoviert 1974 den Turm. Er steht nun, beinahe ein wenig zu neu, wieder so, wie er vor 600 Jahren einmal war. Allerdings dürfte er in der damaligen Umgebung besser zur Geltung gekommen sein.

Mit diesem Abriss über die Besitzverhältnisse ist aber noch nichts über die Veränderungen an der Bausubstanz gesagt, obwohl in den Akten immer wieder Angaben darüber erscheinen. Sie lassen sich jedoch sehr schwer oder gar nicht lokalisieren. Es ist nicht leicht, Daten, Namen und Erbvorgänge einigermaßen übersichtlich zu beschreiben, deshalb habe ich versucht, mit der folgenden Tabelle ein wenig zu helfen.

Staatsarchiv	Datum	Textauszug
	24.6.1612	Die Kinder von Jacob Frymann, sel., verkaufen das Schloss an Caspar Schwartzenbach, Müller zu Gattikon.
	1638	Max, Rudi und Caspar Schwartzenbach kaufen ihre Schwestern aus. Pfand: Haus und Hof, genannt alt Hus.
BXI 301/53	3.3.1648	Hans Bernhardt Frymann versichert seine Ehefrau Elsbetha Uster um 1050 Gulden ihres mitgebrachten Gutes auf sein Haus und Hof, stösst an Frymanns ander Haus.



## B. Bottazzoli Schuhe

Langnau  
Neue Dorfstrasse 19  
Telefon 713 31 51

**Hch.Höhn**  
gegr. 1904

## Storen + Rolladen

Sämtliche Reparaturen  
Neulieferungen und Stoffersatz

8004 Zürich  
Ankerstrasse 61  
Telefon 23 43 94

**K. Fuchs, Langnau**

Telefon 713 13 66  
abends ab 18.00 Uhr



Preiswerte  
Maler-,  
Tapezierer-  
und  
Plastik-  
arbeiten

**Max  
Schneider**

Langnau am Albis  
Telefon 713 30 45



## TANKSTELLE

**Service-Station**

Wagenwaschen · Schmierservice  
Tektilieren

**R. BOLLIER LANGNAU**

Telefon 713 27 02      neben Passerelle

Staatsarchiv	Datum	Textauszug
	11.11.1661	Heinrich Schwartzenbach verschreibt sein Haus an der Dorfgasse.
BXI 302	11.11.1677	Schuldbrief Heinrich Schwartzenbachs zu Gunsten von Hans Jacob Syfrig. Pfand: Sein Heim an der Dorfgasse.
BXI 303/31	28.5.1689	Heinrich Habersaat verschreibt sich gegen Heinrich Schwartzenbach, seinen Nachbarn. Pfand: Das von Elsbeth Uster gekaufte Haus. Notiz: «gehört dem Jacob Huber» 1/2 verkauft unter 305/208, alles verschrieben 306/218.
BXI 303/110	14.4.1704	Bürgschaft Zürrers für Huber, falls dieser den Zins nicht zahlen kann.
BXI 304/53	18.5.1718	Hans Jacob Huber verkauft an Caspar Schwartzenbach ein halbes Haus und Hofstatt, genannt Schössli, Nr. 303/31. Er besitzt noch eine Hälfte, an der Schwartzenbach ein Vorkaufsrecht besitzt. Alles verkauft unter 305/208.
BXI 305/144	12.2.1747	Teilung des Erbes Heinrich Schwartzenbachs. Caspar erhält das Schössli, 304/53. Hans Heinrich und Hans Jacob den Rest.
	1736	Caspar Schwartzenbach besitzt nun alles von 304/53.
BXI 305/208	2.3.1751	Caspar Schwartzenbach verkauft an Jacob Huber dieselben Güter wie 304/53. Alles verschrieben unter 306/218.
	15.1.1753	Andreas Schwartzenbach kauft von Hans Jacob Schwartzenbach ein Stück Land. Zeuge: Jacob Huber im Schloss.
BXI 306/213	7.12.1763	Hans Zürrer verkauft an Jacob Huber im Schloss ein Stück Land.
BXI 306/218	27.9.1764	Hans Jacob Huber im Schloss verschreibt sich ans Kirchengut. Pfand: Nr. 303/31 und 305/208. Alles verschrieben unter 306/299.
BXI 306/299	Mai 1767	Hans Jacob Huber im Schloss verschreibt sich ans Kirchengut. Pfand: Nr. 306/218. Alles verschrieben unter 306/306.
BXI 306/305	11.11.1767	Jacob Zürrer verschreibt sich gegen Jacob Lee- mann, Müller zu Langnau. Pfand: eine halbe Behausung, die andere Hälfte hat Heinrich Schwartzenbach.

# E.A. Seiler

GOLDSCHMIED

## CERTINA-DS



Selbst härteste  
Schockwirkungen  
können die Präzision  
einer DS-Uhr nicht  
beeinträchtigen!

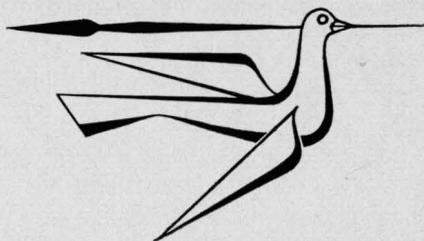
**Telefon 713 22 44**

Eigenes Schmuck-  
Edelsteinfasser-  
und Uhren-Atelier.

Neue Dorfstrasse 15  
vis à vis Post

Mittwoch geschlossen      Parkplätze

**UHREN BIJOUTERIE**



## ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 7133487

Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

**Barracuda-Spanndecken**

**Dekorative Arbeiten auf Möbel  
und Bau**



# SCHNEEBELI INNENAUSBAU SCHREINEREI

Geschäft:  
Grundstrasse 14  
Tel. 713 31 89  
Privat:  
Glärnischstrasse  
Tel. 713 35 83

---

Neubauten  
Umbauten

---

Naturtäfer  
Decken  
Einbauschränke

---

Aussteuern  
Polstermöbel  
preisgünstige Elementschränke

---

Verlangen Sie bitte Offerten

Staatsarchiv	Datum	Textauszug
BXI 306/306	Okt. 1767	Jacob Huber schuldet dem Schützenmeister Baumann 200 Gulden. Pfand: Nr. 306/299. Alles weiter verschrieben 307/173.
BXI 306/339	3.6.1769	Heinrich und Rudolf Schwartzenbach verkaufen an Andreas Schwartzenbach eine halbe Behausung.
BXI 307/173	22.4.1780	Schuldbrief Jacob Hubers gegen das Kirchengut. Pfand: Nr. 306/306.
BXI 308/37	29.1.1785	Hans Ulrich Kloter-Schwartzenbach und Hans Jacob Gut-Schwartzenbach zahlen Susanne Hitz und Anna Barbara Schwartzenbach aus.
	26.6.1786	Hans Ulrich Kloter und Jacob Gut teilen das Erbe des Andreas Schwartzenbach.
	1808	Zehntenloskauf des Ulrich Kloter und Jacob Gut.
RR 1 254a	1813	Es wohnen und besitzen: Turm Nr.45 Jacob Huber 1/5 Whs. Riegel 44 Heinrich Kloter Jacob Gut 1/5 Whs. Riegel 43a Heirich Zürcher 1/5 Whs. Riegel 43 Johann Schächli 1/5 Whs.
	1832	Riegel 43a Georg Zürcher 1/5 Whs. Riegel 44a Gebr. Kloter 2/5 Whs. Riegel 45a Gebr. Huber 1/5 Whs.
	1842	Riegel 43 Jacob Huber 1/5 Whs. Riegel 43a Rud. Baumann 1/5 Whs. Riegel 44a Heinrich Kloter 2/5 Whs. Riegel 45a Jacob Huber 1/5 Whs.
	1845	Riegel 43 Rud. Ackermann 1/5 Whs.
	1854	Riegel 45a Johann Schait 1/5 Whs.
	1855	Riegel 43 Johann Bickel 1/5 Whs. Riegel 45a Hans Hch. Gugolz 1/5 Whs.
	1865	Riegel 43a Hch. Rottenschweiler 1/5 Whs. Riegel 45a Philipp Rauber 1/5 Whs.
	1884	Riegel 43 Heinrich Kloter 1/5 Whs. Riegel 43a Heinrich Kloter 1/5 Whs. Riegel 44a Heinrich Kloter 2/5 Whs. Riegel 45a Philipp Rauber 1/5 Whs.
	1917	Nr. 126 = 43, 43a, 44a, 45a 126 Gottlieb Kloter-Näf
	1933	126 Anton Elsener

# 3 geschätzte Dienstleistungen im bewährten Geschäft

## Drogerie

In allen Belangen, vom technischen Stoff bis zum feinsten Parfum, werden Sie von geschultem Personal freundlich und fachgerecht bedient.

## Kosmetik- Salon

Unsere diplomierte Kosmetikerin

**Fräulein E. Hartmann**

garantiert Ihnen individuelle Pflege im Schönheits-Salon.

Unser Pflegeprogramm umfasst:

Gesichts-Pflege - Gesichtsmassage

Décolleté-Massage - Peeling

Tages- u. Abend-Make-up - Augenbrauen zupfen

Wimpern u. Brauen färben - Akne-Behandlung

Haarentfernung mit Wachs

Epilation (definitive Haarentfernung)

Entfernung von Hautanomalien und Warzen

Zellulitis-Behandlung - Manicure

## Fusspflege- Salon

Am 1. Dezember 1975 eröffnen wir im ersten Stock neben dem Kosmetik-Salon einen Fusspflege-Salon.

Unsere diplomierte Pédicure

**Frau Blanca Däster**

arbeitet seit vielen Jahren in einem bekannten Fusspflege-Salon in Zürich. Unserer Fuss-Spezialistin mit mehrjähriger Praxis, Frau Däster, können Sie Ihre Fuss-Sorgen anvertrauen. In unserem aufs modernste eingerichteten Fusspflege-Salon werden wir Sie mit einer sorgfältigen und fachgerechten Arbeit zufriedenstellen.

Langnau a. A.  
beim Gemeindehaus  
Telefon 713 32 60  
Eigene Parkplätze



1954	126	Immobilien-gesellschaft Proprietas, Glarus
1962	126	Politische Gemeinde Langnau
1969	126	PG Langnau / Abbruch der Riegelbauten

Quellen: Zürcher Monatschronik: Schloss Langnau von E. Stauber  
 Urkundenbuch der Stadt und Landschaft Zürich StAZ Ddlo  
 Taufbücher Thalwil, Langnau StAZ EIII  
 Grundprotokolle Langnau StAZ BXI  
 Hefte Pro Sihltal Nr. 7, 12, 9  
 Langnauerpost Nr. 13  
 Div. Zeitungsausschnitte NZZ, Thalwiler, Sihltaler  
 Urkunden aus dem Familienbesitz Max Elsener, Langnau

## Historischer Auftakt zur Einweihung

«Rund um das Schloss Langnau waren am Freitagnachmittag wunderliche Gestalten anzutreffen. Da gab es farbenprächtige Rittersleute, Knappen, Landsknechte, Jäger, Bauern, Fanfarenbläser und Trachtenmädlein, kurzum lauter mittelalterliches Volk, so dass man sich um ein paar Jahrhunderte zurückversetzt fühlte. Bei näherem Zusehen entdeckte man unter Kapuzen, Helmen und Baretten allerdings die Gesichter zahlreicher Langnauer Behördemitglieder, darunter Gemeindepräsident Erwin Scharrer als Ritter Walter von Eschenbach und Schulpräsident Walter Loosli als Turmherr von Langenow. Grund des fröhlichen Spektakels war die Einweihung des renovierten Schlosses und des neu erstellten Kindergartenbaues, die mit einem von Lehrer Jürg Schädler in mittelhochdeutscher Sprache geschriebenen Spiel gefeiert wurde.»

Soweit der Bericht der Neuen Zürcher Zeitung zum historischen Auftakt der Einweihung des Schlosses und des Kindergartens, die am 2. und 3. Mai 1975 stattfand. Aus dem vom Minnesänger Dr. H.P. Treichler, der an der Einweihung die Gäste mit mittelhochdeutschen Liedern ergötzte, überarbeiteten Spiel seien doch einige Worte aufgezeichnet. So beginnt der Schreiber ans Publikum gewandt mit den Worten: «Ihr frummen und biederer Lüüt, tüend nit stossen, nit stupfen und nit mupfen, für jedermann ischt Platz gnueg. Haltet üer Mägetlin oder üer Wiiblin fest um die Siiten, und so sie es nit mag liiden, tröschtet üch mit dem alten Spruch: Es gibt nur ein gresslich Wiib uf der Welt, aber jeder Mann meint, er heig es.» Dann setzt der Landvogt von Knonau «den nüen Turmherrn mit Fueg und Recht in Amt und Ehren» und ermahnt ihn: «Und wisset wohl, Turm- und Wegherr, dass ihr nit mehr dann zwei Fass Bier und zwei Fass Wiin im Turm müget halten, dass ihr davon nur müget ausschenken an kranke Lüüt und durchreisend Edellüüt, aber ja nit an junge Lüüt, Meitle und ander unnütz Personen». Walter von Eschenbach verleiht dem Turm- und Wegherrn den Schlossturm samt Pünt und Garten mit dem Wunsche, dass er den Weg von

## Elsener + Co.

Elektro- und Telefonanlagen  
Konzession A + B

Sihltalstrasse 98  
Telefon 713 24 24

## Stark- und Schwachstrom- Installationen

Licht-, Kraft- und Wärmeanlagen  
Telefon-, Gegensprech-,  
Personensuch-, Signal- und  
Sonnerieanlagen

in Neu- und Umbauten  
sowie Reparaturen aller Art



Freilandzierpflanzen, Heckenpflanzen  
Nadelgehölze, Föhrl, Wachholder  
Rosen in 100 Sorten  
Beerenobstpflanzen  
Rhododendron, Azaleen, Erica

Torfmuld, Torfstreu, Düngemittel  
Pflanzenpflegemittel und -

den richtigen Rat vom Fachmann

## Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen  
langnau am albis

telefon 01 713 36 69

im waldi



Lehrer J. Schädler als Landvogt von Knonau, Gemeinderatsschreiber P. Meier als Schreiber und Gemeinderat M. Eiholzer als Säckelmeister in einer Szene des Festspiels (Foto Ritz).

Langenaue zur Feste Schnabelburg beschirme und befiehlt: «Auch stahts dem Wegherrn ob, Letzi, Weg und Pfad von der Sihl zur Feste zu ebenen und zu schützen, so dass jedermann in Frieden oder Krieg mag fürbass gan, ohne Furcht vor Strauchdieben, unnütz Bettlervolk, Stirnenstösseln und ander gottlos Volk, das der Teufel bescheissen müge». Der Turmherr schliesslich dankt und kündigt zum Feste den Knonauer Eintopf an und den Wein, den der Schnabelburger dazu fliessen lässt. Seinen Langenawern gibt er die Mahnung mit: «Doch soll keiner mehr schlucken als ers vermag, etwa gar wie die Zürcher Reisigen, die da trinkend, dass sie's von obenher erlangen mügend. Also keiner mehr als fünf Becher und darnach heim zu Frau und Kind, bevor der Hahn kräht.»

Die Mahnung hatte durchaus auch Gültigkeit für die fröhliche Festgesellschaft, die sich nach dem Minnesang am Knonauer Eintopf und an spritzigen Reden ergötzte. Am Samstagmorgen wurde das Spiel wiederholt, und die Öffentlichkeit hatte Gelegenheit, nicht nur den schmucken neuen Kindergarten, sondern auch die stilvoll eingerichtete Wohnung im Schlossturm zu besichtigen.

*Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,  
legst einen Teppich, Wand zu Wand,  
sogar Tapeten kannst Du kleistern,  
Baumgartner hilft Dir alles meistern!*

**HB** Baumgartner

Farben Lacke Teppiche  
Rütibohlstrasse 2  
8135 Langnau  
Telefon 01/713 33 96

**Druck  
Hässig  
Langnau  
713 33 66**

Thalwils erstes  
Brillen- und Kontaktlinsen-Studio



Rolf Hegnauer  
Augenoptiker  
Schwandelstrasse 4  
8800 Thalwil  
Telefon 01 720 90 70

Brillen  
und  
Kontakt-  
linsen  
vom  
Spezialisten  
in  
Ihrer  
Nähe

## Gespräch mit Gemeindepräsident Erwin Schärner

Am 8. April dieses Jahres konnte unser Gemeindepräsident das seltene Jubiläum seiner 25jährigen Amtstätigkeit in den obersten Gemeindebehörden feiern. Wir nahmen diese Tatsache zum Anlass für ein kleines, fast privates Gespräch in seinem schönen Heim oben in der Mühlematt. Als Kinder feigten wir dort oben im Winter mit den Skiern über die Hänge bis hinunter zur katholischen Kirche. Erwin Schärner ist als 2jähriges Kind mit der Familie



nach Langnau gezogen und besuchte alle Schulen im Dorf. Er sei vielleicht nicht der fleissigste Musterschüler gewesen, denn er habe auch Zeit gefunden für Fussball und manche Bubenunternehmen. Nach der kaufmännischen Lehre bildete er sich im Bereiche von «Wirtschaft und Recht» aus. Der Tätigkeit als Prokurist einer Luzerner Treuhandgesellschaft folgte die Wahl als Steuerkommissär des Kantons Zürich. Diesem Beruf blieb er treu; 1958 ernannte ihn der Regierungsrat zum Chefsteuerkommissär und übertrug ihm die Leitung einer grossen Branchenabteilung. Viele stellen sich vor, in diesem Beruf habe man sich mit einer ganz trockenen Materie zu befassen, und bei den Steuerzahlern gewinne man sicher keine Freunde, sondern eher das Gegenteil. Die Wirklichkeit ist aber ganz anders. Die Zahlen sind nur das Ergebnis einer interessanten Tätigkeit mit einem vertieften Einblick in die Verhältnisse der Betriebe, Unternehmungen und der Wirtschaft überhaupt. Dahinter stehen immer Menschen mit ihren Aufgaben und Problemen. Neben der Materie sind es gerade diese Menschen, mit denen Erwin

Metzgerei

**blickenstorfer**

Rütibohlstrasse 1 - ☎ 713 30 30

**Das Fachgeschäft  
bedient  
Sie gut**

---

**elseher  
LÄBELi**

**Handarbeiten  
Holzschmuck  
Wolle  
Schiesser- +  
Triumph-  
Unterwäsche**

**Langnau, Neue Dorfstrasse 20  
Telefon 713 39 10**



## Die Bahnhof-Konditorei

offeriert Ihnen auf Weihnachten:

- \* FEINSTES WEIHNACHTSKONFEKT  
mit reiner Butter hergestellt
- \* ERSTKLASSIGES GEFÜLLTES KONFEKT  
in reichhaltiger Auswahl
- \* UNSERE HAUSGEMACHTEN PRALINÉS  
in bester Qualitätsarbeit

Verwöhnen Sie Ihre Lieben mit etwas Aussergewöhnlichem. Gönnen Sie sich zur Abwechslung etwas Spezielles, etwas, das Sie nur in der Bahnhof-Konditorei finden. – Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Gebr. Widmer**

**Bäckerei Konditorei Tea Room**

Telefon 713 31 30

Sonntagmorgen ab 8 Uhr geöffnet

Schärrier gerne im persönlichen Gespräch steht und sich freut, wenn er ihnen bei der Lösung ihrer Probleme helfen kann. Er liebt die Arbeit und seinen vielseitigen Beruf. Deshalb und nicht zuletzt durch das vierbändige Werk «Reimann/Zuppinger/Schärrier, Kommentar zum Zürcher Steuergesetz», aber auch durch zahlreiche Beiträge in Fachzeitschriften und durch seine Lehrtätigkeit an den von der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins Zürich veranstalteten Kursen für Kaufleute wurde er zu einem anerkannten Spezialisten auf dem Gebiete des kaufmännischen Steuerrechts, in welchem Fachbereich er auch seinen Lehrauftrag an der Universität Zürich ausführt. Dass sein grosses Wissen und die Beziehungen zur Wirtschaft auch unserer Gemeinde zugute kamen, ist offensichtlich. Ein Geheimnis des guten Gelingens der vielen grossen Aufgaben liegt darin, dass er sie immer mit Freude und positiver Einstellung anpackt. «Dabei habe ich das grosse Glück, in meiner Frau eine liebe, verständnisvolle Kameradin zu haben, die mir tatkräftig hilft.» Zur positiven Einstellung zählt auch die tief verwurzelte Vaterlandsliebe, die ihm auch den geleisteten Militärdienst (Erwin Schärrier diente bei der Gebirgsinfanterie als Feldweibel) motivierte. «Ich war überzeugter Soldat, sah Sinn und Zweck unserer Landesverteidigung ein und habe auch heute noch gar nichts übrig für Leute, die diesen Dienst an unserem Vaterland verweigern». Unser Präsident getraut sich ohne weiteres, seine Vaterlandsliebe zu bekennen, auch wenn er damit von einigen Leuten für altmodisch und nicht «in» gehalten werden sollte. Auch den Dienst an unserer Gemeinde sieht er ganz im Lichte des Vaterlanddienstes. «Ich finde, unsere Heimat verdient es, dass man sich ihrer aktiv annimmt und ihre Einrichtungen erhält und wo nötig noch besser gestaltet». Natürlich bringt das Amt eines Gemeindepräsidenten auch allerlei Probleme und Anfechtungen mit sich. Bekanntlich ist es unmöglich, allen gerecht zu werden. Die infrastrukturellen Aufgaben unserer Gemeinde wie Strassen, Wasser, Schulhäuser etc. dürften bald fertig gelöst sein, da ein grösserer Bevölkerungszuwachs in den nächsten Jahren nicht zu erwarten ist. Trotzdem gibt es immer wieder neue Aufgaben. Wünschbar wäre auch ein grosser Gemeindesaal, vielleicht einmal ein Ortsmuseum, eine Chronik, ein Sportzentrum, eventuell ein Chronischkrankenheim und anderes mehr. Im gegenwärtigen Zeitpunkt aber ist es sein Hauptanliegen, dass die Gemeindefinanzen nicht durch unnötige Ausgaben aus dem Gleichgewicht geraten.

Erwin Schärrier sieht unser Gemeinwesen im grossen Zusammenhang mit Kanton und Bund, ja über die Grenzen hinaus in der Abhängigkeit von Europa und der ganzen Welt. Doch nie hätte er als Politiker seinen Kreis über die Gemeinde hinaus ausdehnen wollen. «Eigentlich bin ich wohl gar kein «Politiker» im volkstümlichen Sinne; alles was ich geschafft habe, habe ich im Dienste an Langnau getan. Hier lebe ich, hier kenne ich mich aus, hier setze ich meine Kräfte gerne ein.»

Unser Präsident ist Frühaufsteher und macht diszipliniert täglich seine Turnübungen. In seinen Mussestunden radelt oder wandert er mit seiner Frau durch den herrlichen Sihlwald. Er weiss die Schönheiten unserer Erholungsgebiete zu schätzen und wünscht sich keine bessere Heimat als diejenige, die er hat. Theater- und Konzertbesuche stehen immer wieder auf dem Programm, oft reicht die Zeit nicht für alles. So hört er wenigstens zu Hause oft und gern klassische Musik.

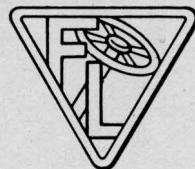
mh

Für die gepflegte Frau

*Haar- und  
Gesichts-  
kosmetik*

*Coiffures  
Rehder-Lüthi*

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1  
Langnau a. A. Telefon 713 3240



**Fahrschule  
ROLF MÜLLER**

Langnau am Albis  
Rütibohlstrasse 23  
Telefon 713 27 80

---

Zürich  
Im Heuried 58  
Telefon 33 00 26

**A. Krofitsch**  
**Maler- + Tapezierer-  
arbeiten**

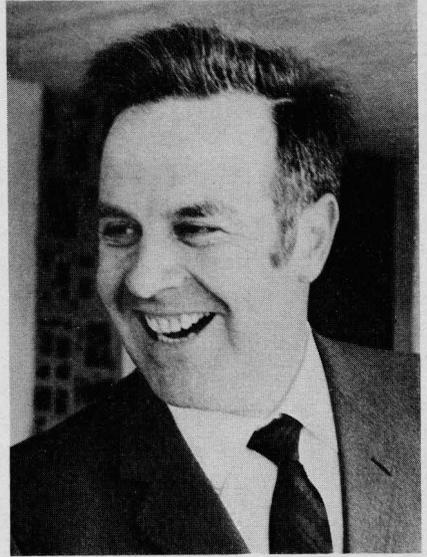
Langnau  
Neue Dorfstrasse 45  
Telefon 713 27 04

*Umbauten  
Reparaturen  
Fassadenrenovationen  
Kundendienst*

**Jean-Claude Nallet**

Baugeschäft  
Neue Dorfstrasse 33

Telefon 01/713 31 55  
Langnau



## Pfarrer Franz Marty

in Richterswil am Zürichsee aufgewachsen,

ehemals Vikar in Schlieren,

zuletzt Pfarrer in Engstringen, einer lebendigen Vororts-Gemeinde, der er seine ganze Kraft in den letzten 14 Jahren geschenkt hat. Seine Fähigkeit zur Kooperation konnte er beim Bau einer neuen Kirche mit modernem Kirchenzentrum unter Beweis stellen. Er verlässt eine homogene, lebhafte Kirchgemeinde, die ihn nur ungern, jedoch mit allen guten Wünschen nach Langnau ziehen lässt.

Herr Pfarrer Marty, heute 52 Jahre alt, sucht ein neues Engagement. Er fühlt sich stark und dynamisch genug, eine neue Aufgabe zu übernehmen, sich neuen Problemen zu stellen und sich unter uns neue Freunde zu gewinnen.

Mit kritischen Augen und seiner ihm eigenen ruhigen Art hat er sich unsere Sihltalgemeinde angeschaut, um sich dann voller Zuversicht und mit Freude zu entscheiden, die wohl nicht leichte Aufgabe eines Pfarrers von Langnau-Gattikon zu übernehmen. Dabei wird ihm sicher die Gewissheit geholfen haben, dass er auch hier auf einen Kern tätiger Mitchristen zählen kann. Seine Offenheit, auch den anderen Konfessionen gegenüber, wird uns Garant sein, dass sich die unter Herrn Pfarrer A. Bissig gut eingespielte Oekumene weiterhin entfalten kann.

Wir alle können mit einer positiven Einstellung zu all den vielschichtigen Aufgaben, die ein Pfarrer heute zu bewältigen hat, und mit echt christlicher Nächstenliebe helfen, dass sich Herr Pfarrer Franz Marty in Langnau bald heimisch fühlen wird.

Ma

# BAUERNMALEREI

Restaurationen von alten Möbeln  
Unverbindliche Besichtigungen  
Anfertigungen nach Ihren Wünschen

Hch. Plangger Langnau Fuhrstrasse 9 Telefon 713 39 50

*Immer  
günstige  
Angebote  
im*

## Schuhmarkt Bottazzoli

*Selbstbedienung*

*Langnau  
Neue Dorfstr. 19  
Telefon 713 31 51*

Sonntagszopf  
frisch und butterweich

Christstollen  
nach altbewährtem Rezept

Weihnachtskonfekt  
bringt festliche Stimmung

## Alex Friederich

Bäckerei  
Konditorei  
Langnau  
Neue Dorfstrasse 23  
Telefon 713 31 41



## SCHWEIZERISCHE MOBILIAR

Generalagentur Horgen

P. Trümpler

Der kluge Rechner schützt sich richtig!

Für alle  
Versicherungs-  
fragen



**Personen-  
und Sach-  
versicherungen**



**Kurt Berger**  
**713 38 50**  
Fuhrstr. 4, Langnau



## Rücktritt von Gemeinderat Karl Böhlen

Aus Rücksicht auf seine Gesundheit musste sich Karl Böhlen zu diesem Schritt entschliessen. Nicht nur die Sozialdemokratische Partei, sondern alle, die ihn kennen, wünschen, dass er sich bald erhole und noch viel Zeit finde für seine persönlichen Anliegen, die in den vielen vergangenen Jahren zu kurz kamen.

1952 zog Karl Böhlen nach Langnau. Er war damals bereits ein Mann mit politischer Erfahrung und sozialem Engagement. So lag es auf der Hand, dass er bereits 1954 in unseren Gemeinderat gewählt wurde, wo er bis heute ununterbrochen mitarbeitete. Als Vorstand der Wasserversorgung wurde er mitverantwortlicher Planer für ein neues Wasserversorgungs-Projekt zusammen mit Ingenieur Dr. Strasser. Vorsorglich mussten alle Quellen neu gefasst werden. Der grosse Anstieg des Wasserverbrauchs, bedingt durch den massiven Bevölkerungszuwachs, machte den Anschluss ans Seewassernetz und die Zugehörigkeit zu dessen Zweckverband notwendig. Mit besonderer Hingabe setzte sich Karl Böhlen für die Belange der Feuerwehr ein. Diese ist nach seiner Ansicht diejenige Organisation, die am augenfälligsten zeigt, wie in selbstloser Nächstenliebe wirkungsvoll geholfen werden kann. Es war ihm ein dringendes Anliegen, einen technischen Höchststand zu erreichen, damit eine grösstmögliche Einsatz- und Schutzwirkung verwirklicht werden könne. Die Anschaffung des modernen Feuerwehrautos 1966, das den alten Speichenwagen ablöste, war ein Höhepunkt. Die zweckmässigen Lokalitäten, die im neuen Hallenbad zur Verfügung stehen werden, sind ein weiterer wirkungsvoller Fortschritt. Unsere Feuerwehr muss doch monatlich bis zu sechsmal ausrücken (Zimmerbrände, Autounfälle, diese besonders an der Sihltalstrasse bis an die Kantonsgrenze in Sihlbrugg). — Seine Arbeit in der Vormundschaftsbehörde nahm er sehr ernst. Entscheidungen von grosser Tragweite überdachte er gründlich, er suchte die Betroffenen auf, um sich einen eigenen Eindruck zu verschaffen und nicht vom Hörensagen

# Musizierende Jugend- Fröhliche Jugend

Es ist bestimmt eine Freude, wenn man in kurzer Zeit vieles lernen kann. Sie können jederzeit einen Versuch machen. Einzel- oder Gruppenunterricht. Auch Erwachsene, die Freude an der Musik haben, sind stets willkommen.



---

**Unterricht in: Gitarre / elektr. Gitarre / elektr. Bass  
Ukulele / Melodica / Banjo  
Akkordeon (Piano und Knopf)  
Elektr. Orgel / Klavier**

Mietinstrumente stehen zur Verfügung

---

#### **Für den Gitarrenspieler:**

Nach dem Grundkurs kann noch erlernt werden:

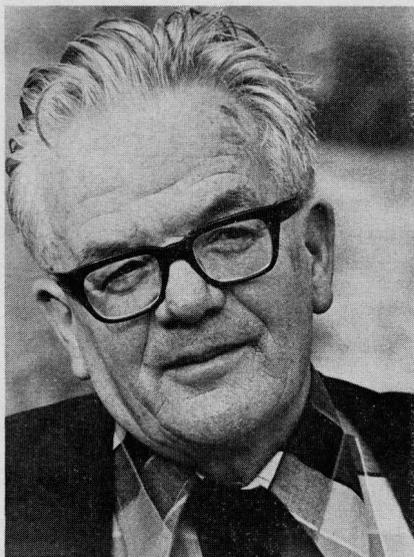
- Begleit- und Melodiespiel von Volks- und Wanderliedern, notenkorrekt gespielt.
  - Begleit- und Melodiespiel von Schlagern und Evergreens (mit Plektrum).
  - Rock'n Roll, Boogie, Blues und Hits.
  - Für frohes Zusammensein bei Wanderungen und Camping das Spiel nach Gehör pflegen.
  - Für den Solo-Gitarristen: Klassische und Original-Spanische Musik.
- 

## **MUSIKSCHULE C. MINDECI**

Unterrichtsort: Langnau a.A., Sihltalstrasse 105

Auskunft erteilt gerne:

**Musikhaus M. Burri, Sihltalstrasse 105, Telefon 713 36 75, Langnau a.A.**



## Rücktritt von Gemeinderat Karl Böhlen

Aus Rücksicht auf seine Gesundheit musste sich Karl Böhlen zu diesem Schritt entschliessen. Nicht nur die Sozialdemokratische Partei, sondern alle, die ihn kennen, wünschen, dass er sich bald erhole und noch viel Zeit finde für seine persönlichen Anliegen, die in den vielen vergangenen Jahren zu kurz kamen.

1952 zog Karl Böhlen nach Langnau. Er war damals bereits ein Mann mit politischer Erfahrung und sozialem Engagement. So lag es auf der Hand, dass er bereits 1954 in unseren Gemeinderat gewählt wurde, wo er bis heute ununterbrochen mitarbeitete. Als Vorstand der Wasserversorgung wurde er mitverantwortlicher Planer für ein neues Wasserversorgungs-Projekt zusammen mit Ingenieur Dr. Strasser. Vorsorglich mussten alle Quellen neu gefasst werden. Der grosse Anstieg des Wasserverbrauchs, bedingt durch den massiven Bevölkerungszuwachs, machte den Anschluss ans Seewasserwerk und die Zugehörigkeit zu dessen Zweckverband notwendig. Mit besonderer Hingabe setzte sich Karl Böhlen für die Belange der Feuerwehr ein. Diese ist nach seiner Ansicht diejenige Organisation, die am augenfälligsten zeigt, wie in selbstloser Nächstenliebe wirkungsvoll geholfen werden kann. Es war ihm ein dringendes Anliegen, einen technischen Höchststand zu erreichen, damit eine grösstmögliche Einsatz- und Schutzwirkung verwirklicht werden könne. Die Anschaffung des modernen Feuerwehrautos 1966, das den alten Speichenwagen ablöste, war ein Höhepunkt. Die zweckmässigen Lokalitäten, die im neuen Hallenbad zur Verfügung stehen werden, sind ein weiterer wirkungsvoller Fortschritt. Unsere Feuerwehr muss doch monatlich bis zu sechsmal ausrücken (Zimmerbrände, Autounfälle, diese besonders an der Sihltalstrasse bis an die Kantongrenze in Sihlbrugg). — Seine Arbeit in der Vormundschaftsbehörde nahm er sehr ernst. Entscheidungen von grosser Tragweite überdachte er gründlich, er suchte die Betroffenen auf, um sich einen eigenen Eindruck zu verschaffen und nicht vom Hörensagen

# Musizierende Jugend- Fröhliche Jugend

Es ist bestimmt eine Freude, wenn man in kurzer Zeit vieles lernen kann. Sie können jederzeit einen Versuch machen. Einzel- oder Gruppenunterricht. Auch Erwachsene, die Freude an der Musik haben, sind stets willkommen.



---

**Unterricht in: Gitarre / elektr. Gitarre / elektr. Bass  
Ukulele / Melodica / Banjo  
Akkordeon (Piano und Knopf)  
Elektr. Orgel / Klavier**

Mietinstrumente stehen zur Verfügung

---

#### **Für den Gitarrenspieler:**

Nach dem Grundkurs kann noch erlernt werden:

- Begleit- und Melodiespiel von Volks- und Wanderliedern, notenkorrekt gespielt.
  - Begleit- und Melodiespiel von Schlagern und Evergreens (mit Plektrum).
  - Rock'n Roll, Boogie, Blues und Hits.
  - Für frohes Zusammensein bei Wanderungen und Camping das Spiel nach Gehör pflegen.
  - Für den Solo-Gitarristen: Klassische und Original-Spanische Musik.
- 

## **MUSIKSCHULE C. MINDECI**

Unterrichtsort: Langnau a.A., Sihltalstrasse 105

Auskunft erteilt gerne:

**Musikhaus M. Burri, Sihltalstrasse 105, Telefon 713 36 75, Langnau a.A.**

zu entscheiden. Sicher waren diese Schritte nicht immer leicht und auch nicht immer vom erhofften Erfolg gekrönt; doch ein fester Wille und das ehrliche Bemühen eines einzelnen senkrechten Menschen stand dahinter.

1962 zügelte Karl Böhlen mit seiner Frau und seiner Kinderschar in die schöne Rinderweid auf ein bäuerliches Heimetli mit Land und Wald. Dort in der Stille, in der herrlichen Natur, die er in seiner Freizeit in einem selbstgemalten Bild festzuhalten suchte, fand er Kraft und Erholung für den Alltag. 1967 tauschte er das Ressort Wasser gegen dasjenige des Forstwesens. Viel Freude hat ihm das Werden und die Fertigstellung der gelungenen Forsthütte gebracht. Er versteht die Feste zu feiern wie sie fallen und macht gerne mit, wo es fröhlich zu- und hergeht.

Im Natur- und Umweltschutz sieht er eine echte und wichtige Aufgabe. Der Amphibienteich im Streumätteli ist ein sichtbares Resultat dieser Bemühungen. Der Lebensraum, die Nass-Standorte der Tiere soll erhalten bleiben und vor dem Verwalden geschützt werden. In jüngeren Jahren unternahm K.B. viele Bergwanderungen mit seinen Kindern, denn es lag ihm am Herzen, den jungen Menschen die Vielfalt und die Schönheit der Natur zu zeigen. Er war wohl immer weniger Parteipolitiker als Idealist, der versuchte, sein Bestes für die Gemeinschaft zu leisten. Wenn wir die einundzwanzig Jahre seiner Tätigkeit für unsere Gemeinde überblicken, dürfen wir dem Scheidenden für seinen selbstlosen Einsatz in treuer, menschlicher Gesinnung herzlich danken. mh

## Kindergarten «Schloss»

Auf Grund von vielen Vorstudien und Besprechungen mit der Natur- und Heimatschutzkommission, Denkmalpflege, Baukommission und Architekt H. Thurnheer konnte dieser Kindergarten verwirklicht werden.

Das architektonische Konzept beruht einerseits auf einer ausgewogenen unauffälligen Anpassung an das Schloss und an die Topographie, andererseits auf einem funktionsgerechten Kindergarten sowie einer sinnvollen Zukunftsnutzung (Ausstellungen, Museum usw.). Das von uns gesetzte Ziel konnte erreicht werden, dank der guten Zusammenarbeit mit den Behörden und dem uns zur Seite stehenden Ingenieur-Büro.

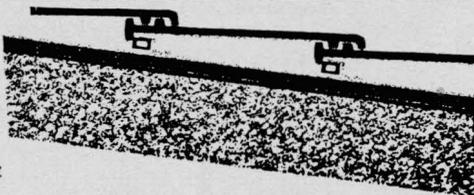
Die Kindergartenräume liegen im Erdgeschoss und umfassen: Klassenraum, erhöhte Puppennische, Material- und Putzraum, WC-Anlage, Garderobe (kann in den Klassenraum einbezogen werden, Nassbereich zum Malen), Lehrerinnenzimmer, Spielgalerie unter dem Dach, Elektrospeicherheizung im Schloss. Dem Gebäudekomplex vorgelagert liegt ein gut besonnener und geschützter Spielplatz (eignet sich für kleinere Veranstaltungen und Aufführungen). Das gegen Süd-West an den Spielplatz anschliessende stark ansteigende Terrain wurde zu einem Spielhügel umgestaltet. RL

Kindermund. Moni (4): Meinsch mir bruched das Jaar eusi Fitze no? – Das wärded mer dänn gseh. – Ja gäll, villicht bisch du bald eso alt, dass du eus nümme mit de Hand magsch haue.

## Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten  
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz  
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz  
Holzkonservierungen

**Material für Hobbybastler:**  
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



## Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft und Zimmerei  
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

*Waschautomaten  
Geschirrspül-  
Maschinen  
Normküchen  
Gas- und Elektro-  
Boiler  
Kühlschränke  
Öl- und Gasöfen  
Gasherde*

*Neu- und Umbauten  
unter Mitarbeit einheimischer Hand-  
werker als Generalunternehmung*

## E. KÜNZLE Sanitäre Anlagen

Langnau b/Bahnhof Tel. 713 30 58



Helvetia Feuer  
St. Gallen

Wir beraten Sie gerne  
in allen Versicherungsfragen

### Vertretung in Langnau

René Curchod  
Giebelhaldenweg 1  
Tel. 713 31 65

### Agentur Sihltal

Peter Müller  
c/o Generalagentur Zürich  
Ernst Künzle  
Dreikönigstrasse 12  
8022 Zürich  
Telefon 36 30 50

# TSCHOPP

BAUGESCHÄFT ▼ 8135 LANGNAU

NEUBAUTEN  
UMBAUTEN  
RENOVATIONEN  
NATURSTEIN-  
ARBEITEN

TEL. 713 36 48  
ALBIS

## Kurze Chronik der Jahre 1971 bis 1974

Anschliessend an unsere Chronik des Jahres 1970 in der letzten Ausgabe der Langnauerpost führen wir nun, allerdings sehr gerafft, die Kurzchronik der letzten vier Jahre weiter und werden dann in der nächsten Ausgabe auf die wichtigsten Ereignisse des Jahres 1975 eingehen.

1971

1. Januar Zum Jahreswechsel präsentiert sich der Albis «ganz in Weiss», und das Skigebiet auf dem Pass erlebt den Ansturm von hunderten von Skifahrern. Eine Langlauf- und Skiwanderschule wird eröffnet.
21. Januar Die Langnauer Gemeindeversammlung genehmigt das Projekt für das Oberstufenschulhaus Vorder Zälg samt Hallenbad und spricht dafür einen Kredit von 10,5 Mio Franken. Einstimmig passiert der 3,081-Mio-Franken-Landverkauf der Gemeinde in der Eggwis an die Schweizerische Rückversicherung.
13. April Beginn der Innenrenovationsarbeiten in der reformierten Kirche, während deren Verlauf man im Chor Skelette, die vermutlich von früheren Pfarrherren stammen, findet. — Eröffnung der ersten Bank-Agentur in Langnau, der Sparkasse des Wahlkreises Thalwil an der Neuen Dorfstrasse 15.
27. April Einweihung des neuen Berghotels Windegg auf dem Albispass.
13. Mai Genau ein Jahr nach den Zwillingengeburtten der beiden Elchkühe im Tierpark Langenberg haben die gleichen Muttertiere wieder vier Elchlein das Leben geschenkt. Die Elchkolonie im Langenberg zählt nun 11 Stück und ist somit die grösste aller europäischen Tierparks.
21. Juni Die Gemeindeversammlung verwirft einen Projektkredit für einen Kindergartenanbau an den aus dem 13. Jahrhundert stammenden Wohnturm «Schloss» und heisst nur die Restaurierung des ältesten Steinbaues im Sihltal gut.
1. Juli Auf dem durch die Familie Ringger der Gemeinde geschenkten Land kann der neue Doppelkindergarten Rütibohl eingeweiht werden.
27. Juli 1800 Läufer sind beim Internationalen 5-Tage-Orientierungslauf auf dem Albispass am Start.
11. September Der Samariterverein Langnau-Gattikon feiert sein 75-Jahr-Jubiläum.
26. September Der Schachklub feiert sein 25-jähriges Bestehen.
29. September Die Gemeindeversammlung beschliesst einen Renovationsbeitrag für das «Hotze-Huus», ein Weinbauernhaus aus dem 18. Jahrhundert.



Schweizerische Grütli  
Agentur 108 Adliswil  
Rita Meier  
8134 Adliswil  
Rütistrasse 6  
Telefon 710 74 55

*Die Schweizerische Grütli  
bringt den*

**RUNDUM-SCHUTZ\***

*\* Krankheit, Unfall,  
Invalidität, Alter, Tod,  
Haftpflcht, Heb und Gut*

## *Geschenke aus der Papeterie Hässig*

### **Papeterie**

Kugelschreiber mit Gratis-Gravur / Schreibmappen modern und gediegen / Füllfeder-Garnituren  
Globen mit und ohne Beleuchtung / Fotoalben, Gästebücher, Partybücher / Etuis für kleine und grosse Schüler / Farben zum Malen und Zeichnen in vielen Sorten und Arten

### **Bücher**

Grosse Auswahl in Kinder- und Jugendbüchern, Romanen, Sachbüchern / Jedes Buch wird prompt und ohne Mehrkosten besorgt.

### **Spiel- waren**

für kleine und grosse Mädchen und Buben / Puppenwagen / Kajütenbetten / Wiegen / Dreiräder / Go-Karts  
Trottinettes / Garagen / Ställe / Stockys-Metallbaukästen / Fischertechnik / Dampfmaschinen / Werkzeugkästen und noch vieles mehr!



Eine Fundgrube für originelle und preiswerte Geschenke!

**Papeterie Hässig**

Neue Dorfstrasse 2  
Telefon 713 33 66

- 7. Oktober Das Gebäude der alten Windegg auf dem Albispass, das vor rund 500 Jahren erstellt worden war, wird während einer Übung der Luftschutz-Truppen angezündet und abgerissen.
- 6. Dezember Die neue Post Langnau an der Breitwiesstrasse wird eröffnet. Sie verfügt über 6 Schalter, 332 Postfächer, 2 Telefonkabinen und 8 Kurzparkierplätze.

1972

- 12. März In der neu renovierten reformierten Kirche läuten erstmals wieder die Glocken zum Gottesdienst.
- 27. Mai Einweihung des Oberstufenschulhauses Vorder Zälg mit einem Tag der offenen Tür.
- 3. Juni Langnau bezieht erstmals Trinkwasser aus dem Zürichsee: das 1000-Kubikmeter-Reservoir Kopfholz wird eingeweiht.
- 10.11. Juni Erstmals seit 1961 wird in Langnau wieder ein Gemeindefest durchgeföhrt. 260 Schützen der Jahrgänge 1887 bis 1959 nehmen daran teil.
- 1. Juli Die neue Brücke nach Gattikon kann dem Verkehr übergeben werden.
- 1. August Gemeinderatsschreiber Paul Meier 25 Jahre im Dienste der Gemeinde.
- 29. Juni Die Gemeindeversammlung bewilligt einen Kredit von 115 000 Franken als Kostenanteil der Gemeinde Langnau an die Durchführung eines Ideenwettbewerbes für die Gestaltung des 80 000 Quadratmeter umfassenden Schwerzi-Areals in Zusammenarbeit mit der Stadt Zürich. Man spricht von einer Primarschulanlage, von einer Heilpädagogischen Schule, von einem Gesellschafts- und Kulturzentrum, von Wohnungen, von einem neuen Wildpark-Restaurant der Stadt Zürich.
- 3. September Der «Treffpunkt Langnau», eine die kulturellen Belange fördernde Aktion, tritt zum Beginn ihrer Tätigkeit mit einer Gemeindebegehung an die Öffentlichkeit.

1973

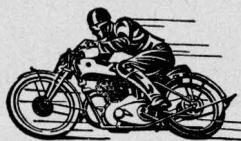
- 1. Januar Langnau hat 5768 Einwohner und steht noch immer in einer Zeit starker Bautätigkeit. Die Zahl der neuen Wohnungen, die seit dem Spätsommer 1972 bezogen wurden, sich im Bau befinden oder unmittelbar vor Baubeginn stehen, beträgt 626! Davon entfallen 239 aufs Unterdorf und 387 aufs Oberdorf. Seit dem Inkrafttreten der Bauordnung/Zonenplan 1968 hat sich ein Stimmungsumschwung ergeben: verlangte man damals noch Höhereinzonungen, möchte man heute eher reduzieren. Langnau ist noch eine sehr «grüne» Gemeinde; nur 17 Prozent seiner Gesamtfläche sind eingezont.

# Maler- und Tapeziererarbeiten Amedeo Calligaris

übernimmt sämtliche  
Maler-, Tapezierer-  
und Plasticarbeiten  
Türschoner-Service

---

Langnau  
Alte Dorfstr. 12 a  
Tel. 713 24 63 abends



## MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch  
Honda Yamaha Kreidler  
Sachs-Mofa

Teilzahlungen  
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 228. -

Sämtliche Reparaturen

## J. Kammerer jun.

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26  
Privat 713 33 43

standplatz bahnhof  
adliswil  
+  
langnau



**7103535**  
**7104545**

26. April Die Gemeindeversammlung genehmigt einen Kredit von 185 000 Franken zum Bau einer Forsthütte, die auch für gesellige Anlässe gebraucht werden kann.
1. Mai Die Firma Schneider & Co. Metallwaren schenkt anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens dem Altersheim 20 000 Franken.
9. Mai In den frühen Morgenstunden wird das 1963 gekaufte Ferienhaus der Schule und der Gemeinde Langnau «Piz Beverin» in Obertschappina ein Raub der Flammen.
13. Mai Die neue Orgel der reformierten Kirche wird eingeweiht.
23. Mai Der neue «Stirnemannsteg» über die Sihl beim Gontenbach wird eingeweiht.
20. Juni Die neue Langnauer Telefonzentrale, die bis zu 4000 Anschlüsse ermöglicht, wird in Betrieb genommen.
1. Juli Mit einem gelungenen Dorffest wird das Altersheim eingeweiht. Die Gebäudekosten beliefen sich auf 8 Mio Franken, rund 1,5 Mio Franken waren Spenden aus der Bevölkerung.
2. Dezember Mit 865 Ja gegen 284 Nein genehmigen die Stimmbürger eine Revision der Gemeindeordnung, die unter anderem eine Erhöhung der Mitglieder der Schulpflege von 9 auf 13 bringt.
13. Dezember Im Anschluss an die Budget-Gemeindeversammlung findet ein musikalisch umrahmter Jahresschluss-Trunk für alle Anwesenden statt.
- 1974
19. Januar Die Langnauer Forsthütte wird eingeweiht.
17. März In den Gemeinderat werden gewählt: Erwin Schärner, FdP, bisher, Präsident; Walter Schneebeil, BGB, bisher; Jean Paul Jäger, CVP, bisher; Karl Böhlen, SP, bisher. Die Neuen sind: Dr. Roger Friedrich, FdP; Walter Göbel, BGB; Martin Eiholzer, CVP.  
Zurückgetreten waren: Dr. Christian Straub, FdP; Alois Kappeler, CVP, und Hans Michel, BGB. — Ebenfalls gewählt werden die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission, der Steuerkommission sowie der Gemeindeammann/Betreibungsbeamte.
28. April Gewählt werden die Mitglieder der Schulpflege mit Walter Loosli, FdP, bisher als Präsident, die Mitglieder der Armenpflege, der Gesundheitsbehörde und der reformierten Kirchenpflege.
1. Mai Das Langnauer Fusswegnetz ist erweitert worden. Der Jegerfussweg und der Mülitobelweg sind romantische Verbindungen der Quartiere.

27. Juni Die Gemeindeversammlung stimmt einem Kreditbegehren von 7,234 Mio Franken zur Erstellung eines Hallenbades im Vorder Zälg trotz von verschiedenen Seiten geäußerten finanziellen Bedenken zu.
1. Juli Abschiedsgottesdienst von und mit dem plötzlich zurückgetretenen katholischen Pfarrer A. Bissig.
25. September Die Gemeindeversammlung bewilligt einen 1,8-Mio-Kredit für den Wiederaufbau des abgebrannten Ferienhauses in Obertschappina.
13. Dezember Die Gemeindeversammlung lehnt einen 0,572-Mio-Franken-Kredit für den Ausbau der «Migros-Kreuzung» ab, stimmt dem Budget und dem Steuerfuss für das politische Gemeindegut von 124 Prozent (wie bisher) zu und bewilligt einen 0,798-Mio-Franken-Kredit zur Erstellung eines Dienstgebäudes fürs Strassenwesen im Hallenbadkomplex. jüs

Mitarbeiter dieser Nummer:

Dr. Roger Friedrich, Bernhard Fuchs, Marietta Hässig mh, Rolf Loosli RL,  
Jürg Schädler jüs, Marianne Waehry Ma.

Gepflegte Küche  
und Weine  
sowie Säli für  
Familien- und  
Vereinsanlässe  
Kegelbahnen

Mit höflicher  
Empfehlung



## Hotel Restaurant Langnauerhof

C. u. H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38

**Facit-  
Schreibmaschinen  
Papeterie Hässig**



**Zürcher Kantonalbank**

Agentur Langnau a. A.

Agenturleiter Herr C. Ringger

Sihltalstrasse 74 Tel. 71331 01



---

**Vermögensbildung fängt beim Sparen an.  
Denn, wer ein Sparheft hat, ist besser dran.**

**Besorgung weiterer Bankgeschäfte.**

---

**Schalterstunden:** Dienstag, Mittwoch, Freitag 08.00 - 12.00 Uhr  
Donnerstag (durchgehend) 08.00 - 19.00 Uhr  
oder nach telefonischer Vereinbarung



geben  
Ihrem  
Geschenk  
eine  
persönliche  
Note

# Blumen

**Baumgartners Bluemelädeli**

erfüllt gerne spezielle Wünsche

Langnau Neue Dorfstr. 35 Tel. 713 31 80

# Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte

<b>Autofahrschule</b>		<b>Elektrische Installationen</b>		<b>Musikhaus</b>	
Müller Rolf	713 27 80	EKZ Ortslager	713 31 37	Burri Max	713 36 75
<b>Autospritzwerk</b>		Elsener & Co	713 24 24	<b>Musikschule</b>	
Kenzia Heinz	713 22 04	<b>Fernsehen/Radio</b>		Mindeci C.	713 36 75
<b>Autotransporte</b>		Müller Johann	713 32 20	<b>Papeterie</b>	
Stalder Hans	713 32 81	<b>Foto</b>		Hässig Andreas	713 33 66
<b>Bäckereien/Konditoreien</b>		Ritz J., Adliswil	710 71 35	<b>Parfumerie</b>	
Baumann Fritz	713 31 39	Wehrli Kurt	713 32 60	Drogerie Moll	713 26 00
Friederich Alex	713 31 41	<b>Fusspflege-Salon</b>		<b>Pflanzen-Center</b>	
Widmer Gebrüder	713 31 30	Wehrli Kurt	713 32 60	Bacher	713 31 23
<b>Banken</b>		<b>Gartenpflege</b>		<b>Sanitäre Anlagen</b>	
Sparkasse Thalwil	713 22 24	Hanhart F., Adliswil	710 97 24	Künzle Emil	713 30 58
Agentur Langnau R. Saxer		<b>Glättereie</b>		<b>Schreinerei</b>	
Zürcher Kantonalbank		Dübendorfer A.	713 30 54	Schneebeli Walter	713 31 89
Agentur Langnau	713 31 01	<b>Goldschmied</b>		<b>Schuhgeschäft</b>	
<b>Baugeschäfte</b>		Seiler Erich	713 22 44	Bottazzoli A.	713 31 51
Bachmann Alois	713 33 36	<b>Haushaltartikel</b>		<b>Sparkasse</b>	
Nallet Jean-Claude	713 31 55	Fritschi Hanni	713 37 45	Sparkasse Thalwil	713 22 24
Tschopp Kurt	713 36 48	<b>Hotels/Restaurants</b>		Agentur Langnau (R. Saxer)	
<b>Baumschule</b>		Langnauerhof,		<b>Spenglerei</b>	
Grueber		Schauvelberger	713 31 38	Kaufmann Jürg	713 36 69
& Reichenbach	713 23 00	Rank, Schaad	713 31 60	<b>Spielwaren</b>	
<b>Blumengeschäft</b>		<b>Innendekorationen</b>		Papeterie Hässig	713 33 66
Baumgartner E.	713 31 80	Müller Hans	713 35 60	<b>Tankstelle</b>	
<b>Boutique</b>		<b>Krankenkassen</b>		Bollier Rudolf	713 27 02
Moll Peter	713 26 00	Grütli, Meier	710 35 35	<b>Taxi</b>	
<b>Brillen/Contactlinsen</b>		<b>Kosmetik-Salon</b>		Meier Hans	710 35 35
Hegnauer Rolf	720 90 70	Wehrli Kurt	713 32 60		710 45 45
<b>Buchhandlung</b>		<b>Malergeschäfte</b>		<b>Telefon-Anlagen</b>	
Papeterie Hässig	713 33 66	Calligaris A.	713 24 63	Elsener & Co.	713 24 24
<b>Cafés</b>		Krofitsch Adolf	713 27 04	<b>Teppiche</b>	
Bourry Arthur	713 32 26	Schneider Max	713 30 45	Müller Hans	713 35 60
Widmer Gebrüder	713 31 30	Vögele Ernst	713 34 87	<b>Uhren</b>	
<b>Coiffeurs Herren und Damen</b>		<b>Mercerie/Wolle</b>		Seiler Erich	713 22 44
Bertoldo Josef	713 31 85	Elsener Erika	713 39 10	<b>Velos/Motos</b>	
Nagelhofer Ernst	713 37 30	<b>Metzgereien</b>		Kammerer Jakob	713 02 26
Rehder Frédéric	713 32 40	Blickenstorfer W.	713 30 30	<b>Versicherungen</b>	
<b>Dachdecker</b>		Keller Pius	713 31 88	Helvetia Feuer	
Frieden Ernst	713 35 29	<b>Mineralwasser/Bierdepot</b>		Curchod R.	713 31 65
<b>Drogerien</b>		Stalder Hans	713 32 81	Patria, Leben/Kranken	
Moll Peter	713 26 00	<b>Milchprodukte</b>		Kübler Heinrich	713 28 30
Wehrli Kurt	713 32 60	Milchzentrale		Schweiz. Mobilair	
<b>Drucksachen</b>		Oberdorf	713 31 67	Berger K.	713 38 50
Hässig Andreas	713 33 66	Frau Vetter		<b>Vorhänge</b>	
Kälin Jakob	713 10 10	Unterdorf	713 26 07	Müller Hans	713 35 60